

Grüne Transformation bei der DB

„Wir können es uns gar nicht leisten, keinen Erfolg zu haben!“

Interview mit **Andreas Gehlhaar**, Leiter Nachhaltigkeit und Umwelt, Deutsche Bahn AG, Berlin

Am 7. Oktober fand in Berlin das DB-Umweltforum statt. Auf Einladung von DB-Chef Richard Lutz und Andreas Gehlhaar, Leiter Nachhaltigkeit und Umwelt, diskutierten Entscheidungsträger*innen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft über nachhaltige Mobilität und die Herausforderungen des Klimawandels. Ein Gespräch über den Weg zum Ziel, die „Grüne Transformation“ und ein Stimmungsbild der Umweltpolitik.

Herr Gehlhaar, Anfang Oktober fand das Umweltforum 2021 statt. Wie ist Ihr Fazit?

Es ist sehr deutlich geworden, dass wir als Deutsche Bahn mit unseren Themen, mit der Grünen Transformation nicht nur auf dem richtigen Weg sind, sondern auch, wie wichtig es ist, dass wir ganz konkrete Maßnahmen umsetzen. Zudem war die Stimmung vor Ort sehr gut und das Feedback, das mich von vielen Seiten in den darauffolgenden Tagen erreichte, durchweg positiv. Und in einer Hinsicht war die Veranstaltung auch eine Premiere: Zum ersten Mal haben wir das Umweltforum auch via Livestream an alle DB-Mitarbeitenden und externe Gäste übertragen.

Was war Ihr persönliches Highlight?

Die vielen spannenden Gäste, die wir in diesem Jahr auf der Bühne begrüßen konnten! Bundesumweltministerin Svenja Schulze war da. Die Vorstandsvorsitzenden von Daimler und Lufthansa, Ola Källenius und Carsten Spohr. Der Ministerpräsident von Sachsen, Michael Kretschmer, und der Grünen-Politiker Cem Özdemir. Pauline Brünger von Fridays for Future. Der Präsident des Deutschen Naturschutzrings, Kai Niebert, NABU-Präsident Jörg-Andreas Krüger und Johan Rockström, Direktor des Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK). Um nur ein paar Gäste zu nennen.

Die „Grüne Transformation“ der DB war ein zentrales Thema des Umweltforums. „Grüne Transformation“ – was genau bedeutet das?

Die „Grüne Transformation“ ist ein ganzheitlicher Prozess, mit dem wir im Konzern nicht nur alle

Produkte und Dienstleistungen vergrünen, sondern die gesamte Art und Weise, wie wir arbeiten. Wir als DB sehen uns da in der Verantwortung. Da sich nur mit einer nachhaltigen Verkehrsverlagerung auf die klimafreundliche Starke Schiene die deutschen und europäischen Klimaziele erreichen lassen, haben wir mit der Konzernstrategie Starke Schiene die Voraussetzung dafür geschaffen. Und mit der „Grünen Transformation“ und ihren vier umweltbezogenen Handlungsfeldern Klimaschutz, Naturschutz, Ressourcenschutz und Lärmschutz arbeiten wir jeden Tag daran, dass wir diese Ziele auch erreichen. Die Mobilitätswende war auch auf dem Umweltforum das beherrschende Thema.

Sie wirken immer sehr optimistisch, dass wir die Mobilitätswende packen. Woher nehmen Sie den Optimismus?

Wir können es uns gar nicht leisten, keinen Erfolg zu haben. Um Barack Obama zu zitieren: „Wir sind die erste Generation, die die Folgen des Klimawandels erlebt und wir sind die letzte Generation, die etwas gegen den Klimawandel tun kann.“ Auch der jüngste IPCC-Bericht zeigt ganz klar: Um zukünftigen Generationen einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen, müssen wir jetzt handeln. Und dabei spielt die Mobilitätswende eine zentrale Rolle.

Wie gut ist die DB für die Mobilitätswende aufgestellt?

Durch den Ausbau der Infrastruktur, durch die Neuschaffung und Modernisierung von Fahrzeugen, aber auch durch die Entwicklung einer nachhaltigen Klimaresilienzstrategie schaffen wir jetzt die Voraussetzungen,



Foto: DB AG/JetFoto Kraemer

Andreas Gehlhaar (re.) auf dem DB-Umweltforum mit dem DB-Vorsitzenden Richard Lutz (mitte) und Lufthansa-Chef Carsten Spohr (li.)

damit in Zukunft noch mehr Menschen und Güter auf der Schiene unterwegs sein können.

Ganz allein wird es die Bahn aber nicht schaffen.

Das ist richtig. Es braucht eine gemeinsame Anstrengung. Darum müssen Luftfahrt, Automobilbranche und Schienenverkehr eng zusammenarbeiten – so wie wir es in vielen Bereichen schon heute tun. Nehmen wir nur die klimaneutralen Frachtflüge von DB Schenker und Lufthansa. Oder Carsharing-Angebote wie Flinkster. Und natürlich der wichtige Gütertransport. Das sind nur einige Punkte, die zeigen: Gemeinsam können wir viel erreichen.

Neben Wissenschaft und Wirtschaft war auch die Politik beim Umweltforum prominent vertreten. Wie ist die Stimmung so kurz nach der Bundestagswahl? Mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze, dem sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer und Grünen-Politiker Cem Özdemir war beim Umweltforum ein breites Spektrum der demokratischen Parteien vertreten. So kurz nach der Bundestagswahl war es spannend zu hören, wie man innerhalb der Parteien auf die zurückliegenden Wochen blickt. Aber vor allem auch auf die Zukunft. Hier zeigte sich, dass das Thema Klimaschutz für die zukünftige Regierung eine zentrale Rolle spielen wird. Auch wir als DB stehen dabei in der Pflicht.

Das heißt?

Für jedes Unternehmen stellt sich aktuell die Frage: Wie nachhaltig arbeiten wir bereits – und was können wir noch besser machen? Auch bei der DB haben wir

uns diese Frage gestellt und mit der „Grünen Transformation“ eine Antwort darauf formuliert. So haben wir zum Beispiel erst in diesem Jahr unser Klimaschutzziel um zehn Jahre vorgezogen. Das heißt: Wir werden bis 2040 klimaneutral. ■

Dieses Interview ist erschienen auf DB Planet (14.10.2021). Verwendung mit freundlicher Genehmigung der Deutschen Bahn AG.

Lesen Sie auch

Lärmschutz für eine starke und klimafreundliche Schiene

Deine Bahn 12/2019

Klimaschutz: Der Schlüssel zur Verkehrswende

Deine Bahn 12/2018

Link

Deutsche Bahn AG: Das ist grün

gruen.deutschebahn.com